

Kurzinformation zur Bedienung von **ESTWSIM 8.2** Frankfurt Hauptwache

1. ALLGEMEINES

ESTWSIM 8.2 ist eine ESTW-Simulation, die ESTW der DB AG der Generation SV II mit Mausbedienung simuliert. Bedienung und Anzeige stimmen bis auf wenige Details exakt mit dem Vorbild überein und erlauben somit eine realistische ESTW-Bedienung.

Die Simulation ESTW Frankfurt-Hauptwache simuliert den Zugbetrieb im Tunnel der S-Bahnstammstrecke Frankfurts.

- (Langen) – Frankfurt Süd – Abzw. Ff-Schlachthof – Frankfurt Hbf Tief – (Üst Frankfurt H/T)
- (Offenbach Ost) – Abzw. Ff-Schlachthof
- Frankfurt Hbf Tief – (Ff-Galluswarte)

Die dargestellten Gleisanlagen auf den Übersichtsbildern stellen den Zustand aus dem Jahr 2003 dar und decken sich in Bezug auf die Gleisgeometrie und Signalstandorte mit dem Original. Hierbei wurden Signalbilder, Durchrutschwege, Fahrstraßen oder sonstige signaltechnische Einrichtungen von den damals vorhandenen Stellwerksbauformen SpDrS60 und ESTW EI L übernommen.

Der verwendete Fahrplan entstammt aus dem Fahrplanjahr 2003; Güterverkehr oder Reisezüge außer S-Bahnen sind aufgrund der S-Bahnstammstrecke nicht vorhanden. Aufgabe ist es nun, den Zugverkehr möglichst reibungslos zu steuern und die Züge am Abzw. Ff-Mühlberg sowie Frankfurt Hbf Tief zu selektieren.

2. ANMELDEN ZUM BEDIENEN

Nach dem Start des Programms ist die Befehlsverarbeitung des **ESTWSIM** noch gesperrt. Der Grund hierfür ist, dass im **ESTWSIM** ähnlich wie beim echten ESTW die Bediener sich über eine Anmeldemaske einzuloggen haben.

Zu Programmbeginn ist die Kommunikationsanzeige aufgeschaltet. Mit Bedienen der Menüfunktion „Freigabe...“ wird das Anmeldeprocedere für das **ESTWSIM** gestartet. Es erscheint das Dialogfenster „An-/Abmelden“.

Im Dialogfenster ist der Knopf „öZF“ zu markieren. Als Nächstes erfolgt die Eingabe „demo“ im Eingabefeld „Name“ und „test“ im Eingabefeld „Kennwort“ mit anschließender Bestätigung durch Betätigen des Feldes „Dienstbeginn“.

Das ordnungsgemäße Anmelden (Dienstbeginn) wird mit Name des Bedieners sowie Datum und Uhrzeit im Doku-Rechner dokumentiert. Das ESTW ist nun zum Bedienen der Demo freigegeben. Um zur Lupe oder Berü zu kommen muß in der KA-Anzeige der Knopf „Bildwechsel“ bedient werden.

3. WECHSELN DER DARSTELLUNG

Die Anzeige des ESTW Frankfurt Hauptwache erstreckt sich über insgesamt 2 Berüs, 5 Lupen, 1 Störungsmeldeanzeige, 1 Tk-Monitor und 1 Kommunikationsanzeige. Das Wechseln geschieht über ein Pulldown-Menü, das per Mausklick mit der rechten Maustaste geöffnet wird, sobald sich diese im unteren Bilddrittel befindet. Die Pfeile unter den Menüeinträgen bewirken ein direktes Umschalten auf das nächst höhere bzw. niedrigere Bild.

4. ZUGSTRASSE EINSTELLEN

Grundsätzlicher Bedienungssyntax:

1. Start mit linker Maustaste anklicken
2. Ziel mit linker Maustaste anklicken
3. „Verarbeiten“-Knopf mit linker Maustaste anklicken

Start einer Zugstrasse ist ein Hauptsignal. Das Ziel kann ein Hauptsignal, Zugsperrsignal, Streckengleis oder Bahnhofsgleis sein.

Beispiel: Einfahrt in Bahnhof mit Ausfahrtsignalen mit Rangierbegriff

Berüdarstellung zugehörige Elemente:



Lupedarstellung (KS-Signal) zugehörige Elemente:



Bedienung:

1. Start mit linker Maustaste anklicken (Startelement wird grün markiert)
2. Ziel mit linker Maustaste anklicken (Zielelement wird grün markiert)
3. „Verarbeiten“-Knopf mit linker Maustaste anklicken (Fahrstraßenbefehl wird verarbeitet)

Beispiel: Einfahrt in Bahnhof mit Ausfahrtsignalen ohne Rangierbegriff

Berüdarstellung zugehörige Elemente:



Lupendarstellung (HV-Signal) zugehörige Elemente:



Bedienung:

1. Start mit linker Maustaste anklicken (Startelement wird grün markiert)
2. Ziel mit linker Maustaste anklicken (Zielelement wird grün markiert)
3. „Verarbeiten“-Knopf mit linker Maustaste anklicken (Fahrstraßenbefehl wird verarbeitet)

Beispiel: Einfahrt in Bahnhof ohne Ausfahrtsignalen

Berüdarstellung zugehörige Elemente:



Lupendarstellung (KS-Signal) zugehörige Elemente:



Bedienung:

1. Start mit linker Maustaste anklicken (Startelement wird grün markiert)
2. Ziel mit linker Maustaste anklicken (Zielelement wird grün markiert)
3. „Verarbeiten“-Knopf mit linker Maustaste anklicken (Fahrstraßenbefehl wird verarbeitet)

Beispiel: Ausfahrt aus Bahnhof mit Ausfahrtsignalen ohne Rangierbegriff

Berüdarstellung zugehörige Elemente:



Lupedarstellung (HV-Signal) zugehörige Elemente:



Bedienung:

1. Start mit linker Maustaste anklicken (Startelement wird grün markiert)
2. Ziel mit linker Maustaste anklicken (Zielelement wird grün markiert)
3. „Verarbeiten“-Knopf mit linker Maustaste anklicken (Fahrstraßenbefehl wird verarbeitet)

Beispiel: Ausfahrt aus Bahnhof mit Ausfahrtsignalen mit Rangierbegriff

Berüdarstellung zugehörige Elemente:



Lupedarstellung (KS-Signal) zugehörige Elemente:



Bedienung:

1. Start mit linker Maustaste anklicken (Startelement wird grün markiert)
2. Ziel mit linker Maustaste anklicken (Zielelement wird grün markiert)
3. „Verarbeiten“-Knopf mit linker Maustaste anklicken (Fahrstraßenbefehl wird verarbeitet)

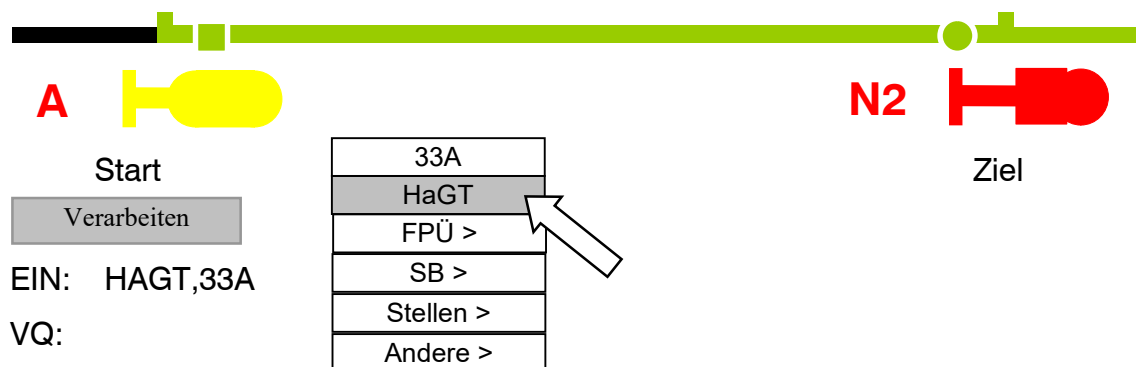
5. ZUGSTRASSE AUFLÖSEN

Das Auflösen einer Zugstrasse wird an einem Beispiel beschrieben und erfolgt bei allen Zugstrassen nach dem gleichen Schema. Eine Zugstrasse aufzulösen kann nur bei aufgeschalteter Lupe erfolgen.

1. Anklicken Startelement mit der rechten Maustaste



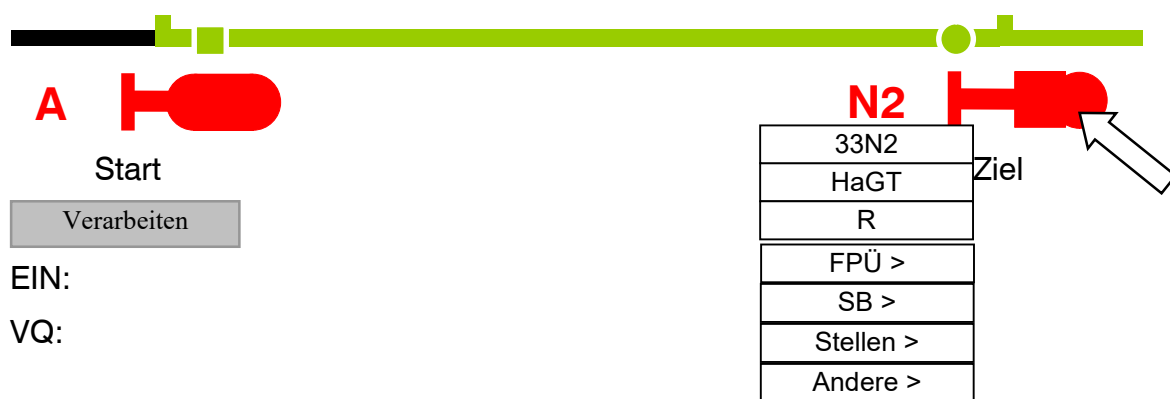
2. Anklicken „HaGT“ mit der linken Maustaste



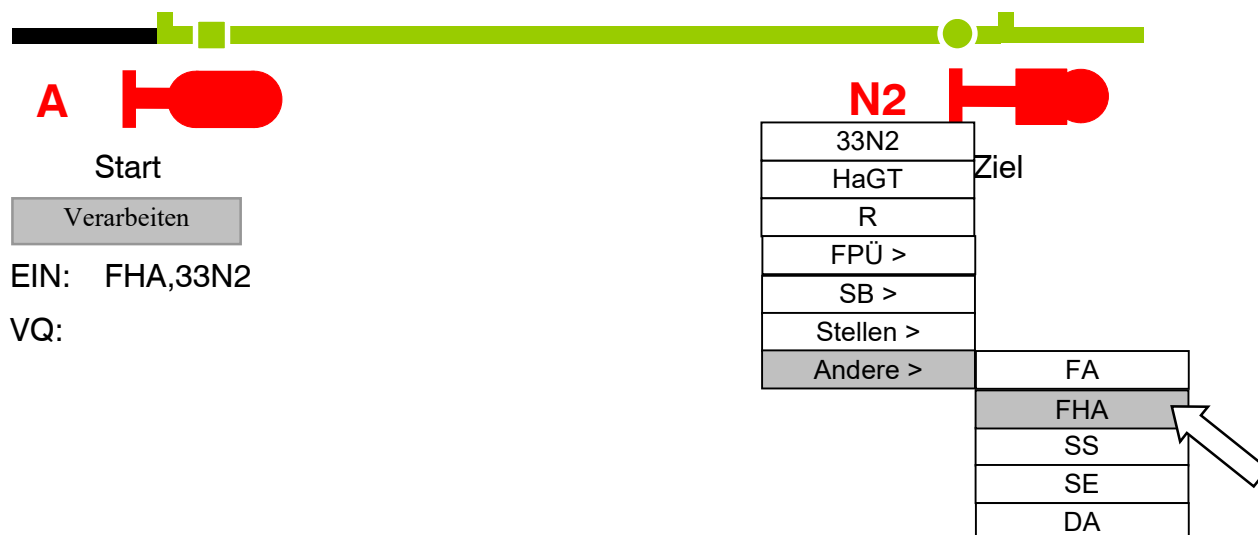
3. Anklicken „Verarbeiten“ mit der linken Maustaste



4. Anklicken Zielelement mit der rechten Maustaste



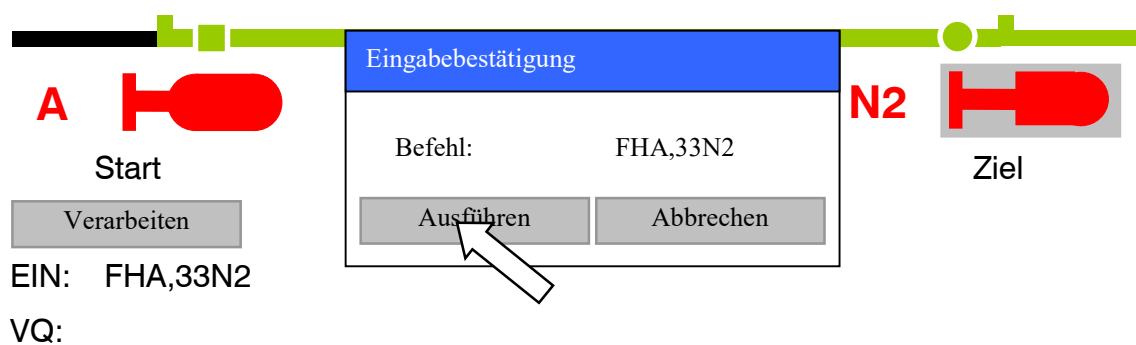
5. Anklicken „FHA“ mit der linken Maustaste



6. Anklicken „Verarbeiten“ mit der linken Maustaste



7. Anklicken „Ausführen“ mit der linken Maustaste



8. Befehl ausgeführt



Sonderfall Einfahrzugstrasse:

Bei einer Einfahrzugstrasse (Einfahrt in einen Bahnhof) ist zu beachten, dass zwischen dem Befehlsschritt 3 und 4 weitere Zwischenschritte erfolgen müssen:

- 3a. Gleisabschnitt hinter dem Einfahrsignal mit der rechten Maustaste anklicken. Es erscheint ein Pulldown-Menü, in dem der Eintrag „andere“ -> „FHA“ mit der linken Maustaste ausgewählt werden muss. Der Befehl erscheint in der EIN:-Zeile.
- 3b. Knopf „Verarbeiten“ bedienen
- 3c. es erscheint ein Bestätigungsfenster, in dem die Befehlsausführung bestätigt wird
- 3d. der Eingangsabschnitt löst auf. Anschließend nach Pkt. 4 weiterverfahren.

6. HINWEISE ZUR EINGABEVERARBEITUNG

Wenn eine Eingabe getätigt wurde, überprüft das ESTW den Befehl auf Richtigkeit. In dieser Zeit erscheint ein „VA“ in der Betriebsmeldeanzeigenzeile. Solange das „VA“ erscheint werden keine weiteren Befehle angenommen. Sollte der Befehl falsch sein, wird dies spätestens nach 10 Sekunden gemeldet.

Erkennen Sie schon vorher, dass Ihre Eingabe falsch ist, so können Sie die Befehlsverarbeitung mit dem Knopf „Rücknehmen“ abbrechen. Mit dem Knopf „Abbrechen“ kann die Befehlseingabe in der EIN-Zeile gelöscht werden.

7. ESTWSIM UNTER WINDOWS XP UND HÖHER

Das Programm **ESTWSIM** basiert auf einem Compiler für das Betriebssystem Windows XP. Einsätze auf den Betriebssystemen Windows Vista, Win7 und Win8 haben zu keinen erkennbaren Fehlern geführt.

8. HINWEIS ZUR DEMO-VERSION

Die DEMO-Version ist so aufgebaut, daß maximal 60 Stellbefehle verarbeitet werden. Anschließend wird die Befehlseingabe gesperrt.

9. BESTELLUNG

Bei Interesse kann die Vollversion mit der umfangreichen Dokumentationen incl. Übungsstellwerk im Onlineshop unserer Internetseite www.estwsim.de bestellt werden. Als Zahlungsarten werden derzeit PayPal, Nachnahme und Vorkasse angeboten. Bei Vorkasse erfolgt der Versand umgehend nach Eingang der Zahlung.

Email: bestellung@estwsim.de

Adresse:

Markus Schröder
Oyter Str. 13
28832 Achim

10. Rechneranforderung

mindestens Pentium 2 GHz, 512 MB RAM

Soundkarte, Maus, Bildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel

Bitte vor Bestellung der Vollversion die Demo auf Funktionsfähigkeit testen und ggfls mit mir Rückfrage halten. Eine nicht funktionierende Demo schließt eine Funktion der Vollversion aus.